



Stabsbereich Diversität und
Chancengleichheit

Mit Respekt begegnen

Die OST – Ostschweizer Fachhochschule schützt die persönliche Integrität aller Hochschulangehörigen. Sie fördert den respektvollen Umgang untereinander und duldet keine Form von psychischer und physischer Belästigung oder Diskriminierung.

Was ist sexuelle Belästigung, Mobbing und Diskriminierung?

Sexuelle Belästigung

Sexuelle Belästigung äussert sich in einem einseitigen Verhalten mit sexuellem Bezug, das von der betroffenen Person unerwünscht ist oder als bedrohlich empfunden wird. Sexuelle Belästigung kann mit Worten, Gesten oder Taten ausgeübt werden. Sie zeigen sich z. B.

- in sexistischen Sprüchen oder Witzen, anzüglichen Bemerkungen
- in sexistischen und abfälligen Gesten
- durch Vorzeigen, Aufhängen oder Auflegen von sexistischem oder pornographischem Material
- durch unerwünschte Körperkontakte und aufdringliches Verhalten sowie durch zweideutige Einladungen
- durch Annäherungsversuche, die mit Versprechen von Vorteilen oder Androhen von Nachteilen einhergehen

Mobbing

Mobbing ist ein systematisches, feindliches und ein über längeren Zeitraum anhaltendes Verhalten, mit welchem eine Person schikaniert, ausgegrenzt, bedrängt oder von der Arbeit oder vom Studium ausgeschlossen werden soll. Als Mobbing-Handlungen gelten je nach konkreten Umständen und der Intensität des Verhaltens

- ständige Kritik an der Arbeits-/Studienleistung
- Kontaktverweigerung und Ausgrenzung
- Personen lächerlich machen
- Verbreiten von diskreditierenden Gerüchten
- Zurückhalten von arbeitsnotwendigen Informationen
- Zuweisung schickanöser oder kränkender Arbeiten
- Drohungen und Aggressionen

Diskriminierung

Diskriminierung ist die Herabsetzung und Benachteiligung von Mitarbeitenden und Studierenden aufgrund ihres Geschlechts, ihrer physischen und psychischen Beeinträchtigung, Herkunft, Hautfarbe, Religion, politischer Anschauung, sexuellen Ausrichtung, familiären Situation, ihres Zivilstandes, Alters oder aufgrund weiterer Merkmale oder Zustände (z. B. Schwangerschaft). Unter Diskriminierung fallen z. B.

- verbale oder schriftliche Äusserungen sowie Handlungen mit herabwürdigendem Inhalt
- direkte oder indirekte Benachteiligung

Die Folgen für die Betroffenen

Diskriminierung, Mobbing und sexuelle Belästigung schaden der betroffenen Person, verletzen sie in ihrer Persönlichkeit und beeinflussen das Arbeits- und Studienklima negativ. Sie wirken sich demotivierend aus, mindern die Arbeitsleistung und gefährden die berufliche Entwicklung. In schlimmen Fällen werden die betroffenen Personen krank.

Beratung und Unterstützung

Bei Fällen von Diskriminierung, Mobbing und sexueller Belästigung bei der Arbeit oder im Studium beraten Sie die Vertrauenspersonen der OST vertraulich und diskret. Unabhängig vom Standort stehen Ihnen alle Vertrauenspersonen zur Verfügung. Zu den Aufgaben der Vertrauensperson gehört es

- die betroffene Person oder Drittpersonen anzuhören und eine erste Beratung anzubieten
- die betroffene Person über ihre Rechte, Handlungsmöglichkeiten sowie mögliche Konsequenzen zu informieren und sie gegebenenfalls bei weiteren Schritten zu unterstützen
- auf externe Beratungs- und Unterstützungsangebote hinzuweisen und bei Bedarf einen Kontakt zu vermitteln

Die Vertrauenspersonen unterstehen der Schweigepflicht.

chancengleichheit@ost.ch
ost.ch/chancengleichheit

Die Vertrauenspersonen

Buchs

Martina Heeb

Assistentin

T +41 58 257 34 50, martina.heeb@ost.ch

Wolfgang Wiedemair

Dozent

T +41 58 257 34 81, wolfgang.wiedemair@ost.ch

Rapperswil-Jona

Beatrice Cipriano

Stabsbereich Diversität und Chancengleichheit

T +41 58 257 45 42, beatrice.cipriano@ost.ch

Bruno Sternath

Dozent, Psychotherapeut

T +41 58 257 45 99, bruno.sternath@ost.ch

St.Gallen

Gabriella Schmid

Dozentin, Supervisorin/Coach BSO

T +41 58 257 18 16, gabriella.schmid@ost.ch

Pascal Egloff

Dozent

T +41 58 257 13 73, pascal.egloff@ost.ch